

Chance zur Berufswahl nutzen

Interesse an der Job-Start-Börse steigt auch vonseiten der Betriebe

Waldkirch (zg). Bei der Job-Start-Börse am Mittwoch, 15. Oktober, in der Stadthalle werden von 8 bis 13 Uhr 36 regionale Betriebe 60 verschiedene Berufsbilder vorstellen und etwa 100 Ausbildungsplätze anbieten. Schüler, Eltern und Lehrer haben bei der Börse die Möglichkeit, sich umfassend über die Berufsbilder zu informieren. Schüler können Praktika für Ausbildungsplätze vereinbaren.

Es gibt eine Vielzahl an Berufen, unter deren Bezeichnung sich kaum jemand etwas vorstellen kann und bei bekannten Berufen haben sich die Anforderungen geändert. Die richtige Berufswahl ist so für Schüler häufig eine schwierige Entscheidung. Bei den Job-Start-Börsen präsentieren sich regionale Firmen und informieren über ihre Ausbildungsangebote. Schüler haben die Möglichkeit, mit Auszubildenden und Ausbildungsleitern zu sprechen, nach den Anforderungen und Voraussetzungen, nach dem Ablauf einer Ausbildung, den Zukunftsaussichten und Karrierechancen zu fragen. Ebenfalls können Praktika vereinbart werden. Diese sind oft wichtig für das Erhalten eines Ausbildungsvertrags.

Großes Interesse

Das Interesse an der Job-Start-Börse ist vonseiten der Firmen groß. In Waldkirch werden sich kommen-



Filialdirektor Hugo Ruppenthal, Sparkasse, KundenCenterleiter Jürgen Dreher und Pressesprecher Frank Köble, AOK Südlicher Oberrhein, informieren über das Angebot der Job-Start-Börse.

den Mittwoch erstmalig 36 Betriebe vorstellen. „Ein Rekord“, sagte Jürgen Dreher, KundenCenterleiter der AOK Südlicher Oberrhein und Koor-

ordinator der Börse. Dieses Jahr beteiligen sich nicht nur Firmen aus dem Elztal, auch für Firmen aus Freiburg sind die Börsen in der Region eine in-



Am Mittwoch werden auf der Job-Start-Börse 36 Firmen etwa 60 Ausbildungsberufe vorstellen.

Fotos: Gabriele Zahn

teressante Möglichkeit, qualifizierte Auszubildende zu gewinnen. Bei Vollbeschäftigung im Kreis Emmendingen ist es für Betriebe schwieriger, ausgebildete Fachkräfte zu bekommen, sie bilden wieder mehr aus. „Wir haben die Ausbildungsquote leicht aufgestockt“, so Filialdirektor Hugo Ruppenthal, Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, „wir brauchen wieder mehr ausgebildete Fachkräfte“.

Tradition trifft Exoten

Auf der Job-Start-Börse werden traditionelle Berufe wie Maurer und Landschaftsgärtner vorgestellt aber auch Exoten wie Eisenbahner im Betriebsdienst. Handwerkliche Berufe bieten Jugendlichen mit Hauptschulabschluss die Möglichkeit, direkt nach der Schule in den Beruf einzusteigen. Gymnasiasten können sich über viele verschiedene BA-Studiengänge informieren. Das Angebot ist vielfältig und richtet sich überwiegend an Hauptschüler, Realschüler und Schüler des Beruflichen Schulzentrums, es deckt die Bereiche Soziales, Handwerk, Kaufmännisches, Wissenschaftliches und Studium ab. Der Gastronomie-Bereich sei unterrepräsentiert, sagte Dreher. „Wir wollen in diese Nische reingehen und in Zukunft das Berufsfeld abdecken“. Auf der Job-Start-Börse sind auch Eltern willkommen, sie können sich informieren, ob der Beruf für ihr Kind eine Zukunft hat.